



## LEITFADEN

### über Kraftstoffverbrauch, CO<sub>2</sub>- und Abgasemissionen

Das Ministerium für ein lebenswertes Österreich und die Fahrzeugbranche wollen alle AutofahrerInnen bei der Auswahl von spritsparenden und umweltfreundlichen Fahrzeugen unterstützen.

Dieser Leitfaden erklärt die unterschiedlichen Antriebsarten. In Kombination mit dem Internetauftritt **www.autoverbrauch.at** erhalten Sie eine umfangreiche und aktuelle Übersicht über die Emissionswerte der einzelnen Fahrzeuge. Aktuelle Fahrzeuge der Abgasklasse Euro6 emittieren um ein Vielfaches weniger als ältere Fahrzeuge. Fakt ist, dass die Automobilindustrie als wichtigster Innovationstreiber wie keine andere Branche um die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte bemüht ist.

## Klimaschutz bereits beim Autokauf!



*Leisten Sie auch als AutofahrerIn einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zu sauberer Luft und sparen Sie gleichzeitig bares Geld – die Informationsplattform **www.autoverbrauch.at** und dieser, gemeinsam vom Ministerium für ein lebenswertes Österreich (BMLFUW), dem Bundesgremium Fahrzeughandel und dem Arbeitskreis der Autoimporteure bereitgestellte Leitfaden helfen Ihnen dabei. Helfen Sie mit beim Spritsparen indem Sie ein Auto nutzen, das möglichst wenig Sprit verbraucht, oder steigen Sie auf einen alternativen Antrieb um. Mit der richtigen Kaufentscheidung sparen Sie Kosten und Kraftstoff, sch tzen das Klima, die Umwelt und Ihre Gesundheit.*

*Andr  Rupprechter  
Umweltminister*

## Umweltgerechte Mobilität



*Der Leitfaden bietet Informationen zum Normverbrauch, Abgasverhalten und den CO<sub>2</sub>-Emissionen der Kraftfahrzeuge und soll bei den Konsumenten das Interesse am Umweltverhalten der Fahrzeuge wecken. Umfassende und vor allem aktuelle Informationen bietet die Fahrzeugbranche hier im Internet.*

*Die Fahrzeugindustrie unternimmt enorme Anstrengungen, um ihren Beitrag zu einer sauberen Umwelt zu leisten. Fakt ist, dass die Automobilindustrie als wichtigster Innovationstreiber wie keine andere Branche um die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte bemüht ist. Die Reduktion der Schadstoffemissionen beim einzelnen Fahrzeug ist seit der Einführung europäischer Abgasvorschriften dramatisch. Aktuelle Fahrzeuge der Abgasklasse Euro6 emittieren um ein Vielfaches weniger als ältere Fahrzeuge.*

*Die  sterreichische Automobilwirtschaft tritt für umweltgerechte Mobilität ein, somit auch für umweltfreundliche Fahrzeuge!*

*KR Burkhard Ernst, Bundesgremialobmann  
Dr. Felix Clary, Sprecher der  sterreichischen Automobilimporteure*



## Globale Erwärmung, Klimawandel und Treibhausgasreduktion

Der durch den Menschen verursachte Klimawandel ist ein gravierendes, globales Umweltproblem. Die Ursache für den Klimawandel ist die globale Erwärmung aufgrund des Anstiegs der Treibhausgase (THG) in der Atmosphäre. Das mengenmäßig bedeutendste ist dabei Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das bei der Verbrennung von fossilen Brenn- und Kraftstoffen (Kohle, Öl, Gas) entsteht. Die starke Zunahme der CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre wird durch den hohen Ausstoß von Treibhausgasen durch Industrie, Energieversorgung, Verkehr und Haushalte verursacht.

### 25 Prozent der Treibhausgase durch Verkehr

Derzeit sind 95 % des Verkehrs in Österreich vom Erdöl abhängig. Zwischen 1990 und 2013 stiegen die Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs um 61 %. Die gesamten THG-Emissionen in Österreich betragen rund 83 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>, davon entfallen 22 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> auf den Verkehr und davon rund 60 % auf Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

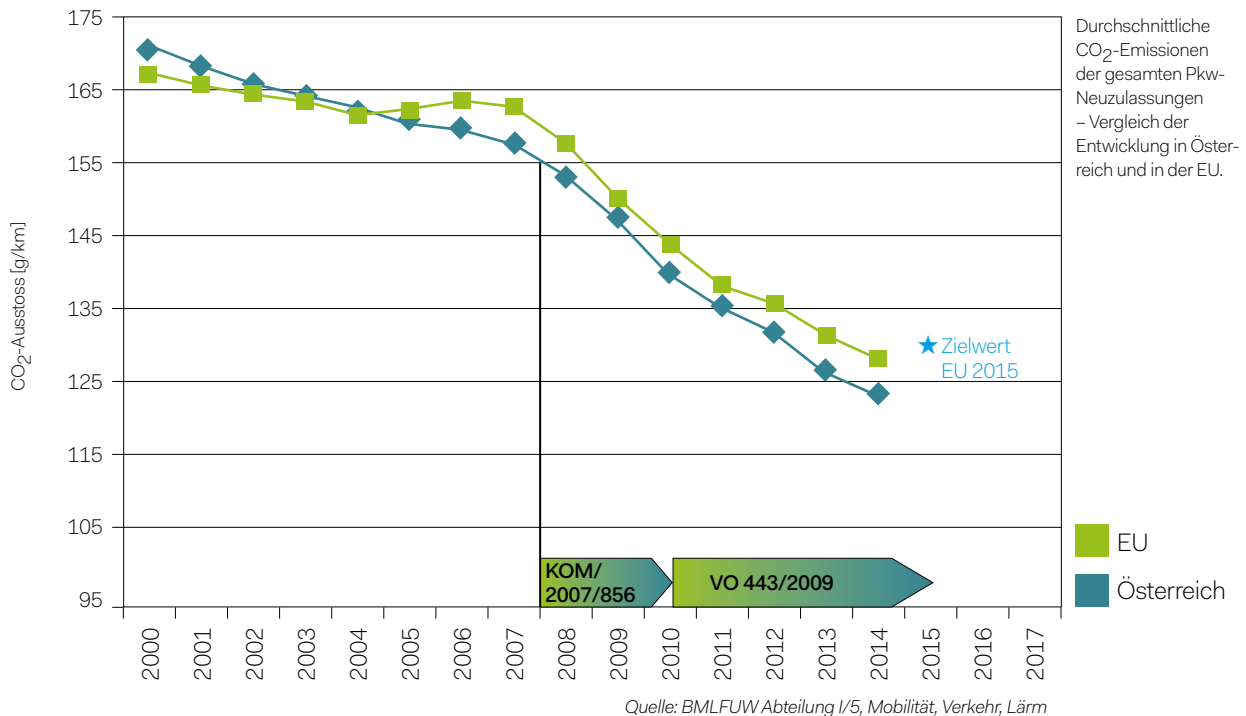
### EU-Ziele 2020

Auf EU-Ebene wurde eine Reduktion der Treibhausgase bis 2020 um 20 % beschlossen. Österreich muss 16 % gegenüber dem Basisjahr 2005 einsparen und den Anteil Erneuerbarer Energien im Verkehr auf 10 % ausbauen. Die Forcierung von alternativen Antrieben und erneuerbaren Kraftstoffen und Elektromobilität sowie die spritsparende Fahrweise sind dabei wesentliche Maßnahmen.

### EU Verordnung

Als Beitrag zur Erreichung dieser Zielvorgaben wurde 2009 eine EU-Verordnung (EG/443/2009) zur Begrenzung von CO<sub>2</sub>-Emissionen von neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen beschlossen. Neu zugelassene Pkw müssen ab 2015 den Zielwert 130 g CO<sub>2</sub> /km bzw. ab 2021 95 g CO<sub>2</sub> /km erreichen. Diese VO stellt einen wichtigen Anreiz an die Automobilhersteller dar, um besonders energieeffiziente Fahrzeuge auf den Markt zu bringen. Seit 2007 haben die durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen von neuen Pkw bereits um 15% abgenommen (siehe Grafik Seite 4).

## CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN SÄMTLICHER PKW-NEUZULASSUNGEN



## STEUERBONUS FÜR WENIGER CO<sub>2</sub> UND LUFTSCHADSTOFFE

Das BMLFUW setzt sich nicht nur für möglichst strenge Abgasnormen für Fahrzeuge und saubere Kraftstoffe ein, sondern setzt auch erfolgreich finanzielle Anreize für den Kauf sparsamer und umweltfreundlicher Pkw. Dank alternativer Antriebe und neuer Diesel-Pkw mit Partikelfilter konnten die Luftschadstoffemissionen gesenkt werden.

## FÖRDERUNGEN FÜR FUHRPARKUMSTELLUNGEN

Das BMLFUW fördert in seinem klimaaktiv mobil Programm die Umstellung von Fuhrparks auf umweltfreundliche Fahrzeuge und Kraftstoffe, wenn damit eine CO<sub>2</sub>-Reduktion erreicht wird. Gefördert werden Umstellungen auf Betrieb mit 100% Biodiesel, Pflanzenöl, E85-Superethanol, Methangas, Hybrid- und Elektroantrieb, Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Antrieb. Abwicklungsstelle ist die Kommunalkredit Public Consulting.

Detailinformationen unter [www.mobilitaetsmanagement.at](http://www.mobilitaetsmanagement.at) und [www.klimaaktivmobil.at](http://www.klimaaktivmobil.at).

Bereits über 12.000 alternative Fahrzeuge wurden so gefördert und durch das Programm 570.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen jährlich eingespart.

→ Nutzen Sie die Förderungsangebote: Entscheiden Sie sich für ein spritsparendes, umweltfreundliches Modell!



## DAS BMLFUW SETZT ANREIZE FÜR UMWELTFREUNDLICHE FAHRZEUGE

**Steuerbonus für Autos mit wenig Kraftstoffverbrauch und alternativem Antrieb:** Durch die seit 1. Juli 2008 in Kraft getretene Ökologisierung der Normverbrauchsabgabe (NOVA) erhalten umweltbewusste AutofahrerInnen, die sich für sparsame und umweltfreundliche Autos entscheiden, einen steuerlichen Vorteil.

- Für Fahrzeuge mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß geringer als 120 g/km wurde bis 28. Februar 2014 der NOVA-Steuerbonus von höchstens 300 Euro gewährt.
- Bei hohem Verbrauch fiel hingegen ein Malus an: Für Fahrzeuge mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß größer als 150 g/km, erhöhte sich die Steuer bis 28. Februar 2014 um 25 Euro je zusätzlichem g CO<sub>2</sub>/km.
- Für Benzinfahrzeuge, die den Grenzwert von 60 mg/km für NOx (Stickoxide) sowie für Dieselfahrzeuge, die den Grenzwert von 80 mg/km NOx erfüllten und bei denen die Partikelemissionen nicht mehr als 0,005 g/km betragen, verminderte sich die NOVA um 200 Euro.
- Für Fahrzeuge mit umweltfreundlichem Antriebsmotor (Hybridantrieb, Verwendung von Kraftstoff der Spezifikation E85-Superethanol, von Methan in Form von Erdgas bzw. Biogas, Flüssiggas oder Wasserstoff) betrug der Steuerbonus bis Ende 2015 600 Euro.
- Für Elektro-Hybridfahrzeuge ist die motorbezogene Versicherungssteuer gegenüber konventionellen Pkw ab 1. Jänner 2013 halbiert.
- Ausschließlich elektrisch betriebene Fahrzeuge sind sowohl von der NOVA als auch von der motorbezogenen Versicherungssteuer gänzlich befreit.
- Neu seit 1.1.2016: Vorsteuerabzug für reine Elektrofahrzeuge für Unternehmer und Entfall des Sachbezugs für Privatnutzung!

Detaillinformationen unter:

<https://www.bmf.gv.at/steuern/fahrzeuge/normverbrauchsabgabe.html>

## UMWELTVORTEILE ALTERNATIVER ANTRIEBE UND KRAFTSTOFFE

Es gibt bereits alternative Antriebskonzepte und Treibstoffe am Markt, die besonders umweltfreundlich sind und zum Teil auch deutliche Kosteneinsparungen gegenüber Benzin und Diesel bringen. So zum Beispiel Erdgasfahrzeuge, Elektrofahrzeuge sowie Hybridantriebe oder Biodiesel.

- Erdgas/Biogas (CNG)
- Flüssiggas
- Hybridantriebe
- Elektrofahrzeuge
- Biokraftstoffe (Biodiesel/Bioethanol)
- E85-Superethanol
- Wasserstoff-Brennstoffzellen für Elektroantrieb



## ALTERNATIVE ANTRIEBE UND KRAFTSTOFFE

### **BIOKRAFTSTOFFE (BIODIESEL/BIOETHANOL):**

Seit 1. Oktober 2007 werden 4,3% des fossilen Kraftstoffs in Österreich verpflichtend durch Biokraftstoffe substituiert – zum überwiegenden Anteil mit der Beimischung von Biodiesel zu fossilen Diesel – und von Bioethanol zu Benzin. Im Jahr 2007 wurden in Österreich im vierten Quartal bereits rund 4,85% der fossilen Kraftstoffe substituiert. Mit Oktober 2008 trat das EU-Ziel von 5,75% Substitution durch Biokraftstoffe (7% Biodiesel B7; 5% Bioethanol B5) in Österreich in Kraft, derzeit liegt der Anteil von Biokraftstoffen bei 6,75%. Neben der Beimischung werden Biokraftstoffe von Flottenbetreibern unvermischt als 100% Biodiesel B100 oder als reines Pflanzenöl eingesetzt. Das BMLFUW unterstützt im Rahmen seiner klimaaktiv mobil Beratungs- und Förderprogramme den Einsatz von reinen Biokraftstoffen.

### **E85-SUPERETHANOL:**

E85-Superethanol ist ein Treibstoffgemisch, das bis zu 85% aus Bioethanol und 15% aus Benzin besteht. Der Energiegehalt des E85-Kraftstoffes ist zwar geringer als der von Benzin, im Vergleich zu Benzin ist allerdings mit einer Leistungssteigerung durch die hohe Oktanzahl zu rechnen. E85 kann nur in speziell adaptierten benzingetriebenen Fahrzeugen, so genannten Flexible Fuel Vehicles (FFVs) eingesetzt werden. Durch den Einsatz von E85-Kraftstoff ergeben sich durch den aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnenem Bioethanol-Anteil zum Teil erhebliche Reduktionen des fossilen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. Zur Förderung dieses Kraftstoffs haben Umweltminister Nikolaus Berlakowitsch gemeinsam mit Partnern aus der landwirtschaftlichen Produktion, der Mineralölindustrie und der Fahrzeugindustrie ein Aktionsprogramm zur Forcierung von E85-Superethanol unterzeichnet. Mit dem klimaaktiv mobil Programm des BMLFUW werden E85-Superethanol Fahrzeuge unterstützt.

### **ELEKTROFAHRZEUGE:**

Batteriebetriebene Elektrofahrzeuge weisen wesentliche Vorteile, wie Lärmvermeidung und lokale Null-Emissionen und einen drei- bis viermal höheren Wirkungsgrad als konventionelle Verbrennungskraftmaschinen auf. Derzeitige Batterien in einem durchschnittlichen Pkw gewährleisten Reichweiten um 150 km bis 200 km; dieser Nachteil kann durch ein ausreichendes Netz von E-Ladestationen, an denen die Akkus z.B. auch schnell aufgeladen werden, ausgeglichen werden. Für bestimmte Einsätze (Lieferfahrzeuge im städtischen Umfeld, Tourismus) werden Elektrofahrzeuge seit längerem eingesetzt. Wird die elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen, wie Photovoltaik, Wind und Wasserkraft produziert, so wird eine nachhaltige, umweltfreundliche Lösung für die Mobilität erreicht.

Elektrofahrzeuge sind von der NOVA und der motorbezogenen Versicherungssteuer ausgenommen. Unternehmer können beim Kauf reiner Elektrofahrzeuge den Vorsteuerabzug in Anspruch nehmen und der Sachbezug für die Privatnutzung für MitarbeiterInnen entfällt. Dadurch und mit Hilfe des klimaaktiv mobil Programms des BMLFUW wird die Markteinführung von Elektrofahrzeugen unterstützt.

In Zukunft werden auch Elektro-Fahrzeuge mit Reichweitenverlängerung (Range Extender, REX) bzw. E-Fahrzeuge mit verlängerter Reichweite (REEV) vermehrt auf den Markt kommen. Der Antrieb ist rein elektrisch, wobei ein kleinerer Verbrennungsmotor über einen Generator den Elektromotor unterstützt und damit eine größere Reichweite ermöglicht oder das Ladeniveau der Batterie hält. Das vollständige Aufladen der Batterie geschieht über den externen Kabelanschluss an das Stromnetz.

**ERDGAS/BIOGAS (CNG):**

Die Verwendung von komprimiertem Methangas (CNG) reduziert den Ausstoß von Schadstoffen wie Stickoxiden, Partikeln und Kohlenwasserstoffen im Vergleich zu Benzin- und Dieselfahrzeugen zum Teil beträchtlich. Auch bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen ergeben sich Vorteile. Erdgas ist als Treibstoff günstiger als Benzin und Diesel, was einen Einsatz zum Beispiel in Flotten besonders interessant macht. Neben Erdgas soll auch Biogas als Fahrzeugkraftstoff eine wesentliche Verbreitung finden - nicht nur durch Einzelanlagen, sondern auch durch Einspeisung ins Gasnetz. Biogas bringt erhebliche Umweltvorteile. Daher hat das BMLFUW gemeinsam mit der OMV ein Aktionsprogramm zur Forcierung von Erdgas und Biogas als Kraftstoff gestartet. Die meisten Autohersteller haben für den Betrieb mit komprimiertem Methangas optimierte Fahrzeugmodelle (monovalent Betrieb) im Programm. Auch die Tankstelleninfrastruktur wird ständig ausgebaut (175 öffentliche Erdgastankstellen in Österreich, Stand: März 2013). Mit dem klimaaktiv mobil Programm des BMLFUW werden Methangasfahrzeuge unterstützt.

**HYBRIDANTRIEBE:**

Hybridkonzepte kombinieren Verbrennungskraftmaschine (Benzin-/Dieselantrieb) und Elektromotor und sind vor allem in Ländern wie Japan und Kalifornien bereits stärker verbreitet. Je nach Betriebsart (z.B. Stadt oder Überland) wird der optimale Antrieb gewählt. Beim Fahren mit dem Elektromotor können lokal sogar Null-Emissionen erreicht werden. Die Bewegungsenergie kann beim Bremsen zum Aufladen der Batterie genutzt werden. Durch Hybridisierung des Antriebs können insbesondere bei großen Pkw wesentliche Kraftstoffeinsparungen erzielt werden. Nachteilig sind die z. T. noch etwas höheren Anschaffungskosten und die geringe Auswahl an Fahrzeugmodellen; die Modellvielfalt ist aber auch in Europa steigend. Hybridfahrzeuge sind gerade im Stadtverkehr ökonomisch und ökologisch interessant. Mit dem klimaaktiv mobil Programm des BMLFUW wird die Anschaffung von Fahrzeugen mit Hybridantrieb unterstützt. Plug-in Hybridfahrzeuge (PHEV) sind die nächste Generation von Hybridfahrzeugen und haben einen leistungsstärkeren Elektroantrieb für rein elektrisches Fahren über längere Strecken. Zum Aufladen der Batterie wird das Fahrzeug über ein externes Kabel und Stecker mit dem Stromnetz verbunden (Plug-in). Der Verbrennungsmotor wird nur für längere Distanzen benötigt oder um das Ladeniveau der Batterie zu halten.

**FLÜSSIGGAS (LPG):**

Diese Fahrzeuge werden mit Flüssiggas (Propan/Buthan-Gemisch) angetrieben.

**WASSERSTOFF-BRENNSTOFFZELLENANTRIEB:**

Hier wird mittels Wasserstoff-Brennstoffzellen elektrischer Strom erzeugt und zum Antrieb eines Elektromotors verwendet. Die „Abgase“ solcher Fahrzeuge bestehen dann im Wesentlichen aus Wasserdampf. Von entscheidender Bedeutung für die Umweltbilanz dieser Fahrzeuge sind die Gesamtemissionen inklusive der Emissionen, die bei der Herstellung und vorgelagerten Produktionskette von Wasserstoff entstehen. Wird der Wasserstoff durch Elektrolyse mit Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt, ist die Umweltbilanz positiv, jedoch sind dabei auch die Umwandlungsverluste und Wirkungsgrade zu berücksichtigen. Pilotprojekte und Flottenversuche verschiedener Fahrzeughersteller sind gestartet. Die Marktreife solcher Fahrzeuge wird erst in einigen Jahren erwartet.

Mit dem klimaaktiv mobil Programm des BMLFUW werden auch Fahrzeuge mit Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb unterstützt.

**LINKS:**

>> Liste alternativ betriebener Fahrzeuge: [www.autoverbrauch.at](http://www.autoverbrauch.at)

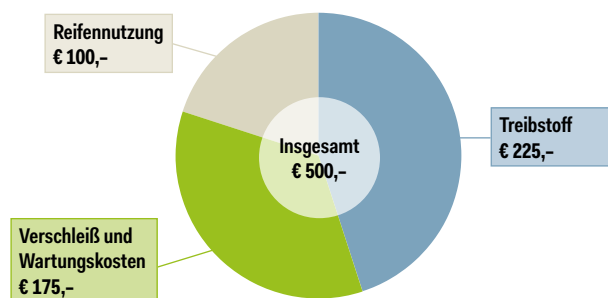
>> Liste Erdgas-betriebener Fahrzeuge: [www.autoverbrauch.at](http://www.autoverbrauch.at)

## SPRITSPARENDE FAHRWEISE

Ein moderner, spritsparender Fahrstil verringert den Treibstoffverbrauch um bis zu 20% – und das ohne Zeiteinbuße. In gleichem Maße sinken auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Spritspar-Initiative des BMLFUW forciert daher die energieeffiziente Fahrweise in Österreich:

**Die richtige Fahrweise spart Kosten von € 500,- pro Jahr.\***

*\*Annahme: Einsparung von 1 Liter auf 100 Kilometer bei einer Fahrleistung von 15.000 Kilometern/Jahr.*



## VORTEILE DURCH SPRITSPAREN

- Bis zu 20% weniger Spritverbrauch, CO<sub>2</sub>-Emissionen und Treibstoffkosten durch die moderne Fahrweise
- Weniger Reparatur- und Wartungskosten, da Motor, Reifen und Bremsen geschont werden
- Stressfrei im Straßenverkehr durch einen ausgeglichenen, entspannten Fahrstil – und das ohne Zeitverlust
- Höhere Verkehrssicherheit: Vorausschauendes Fahren reduziert das Unfallrisiko

→ Wie Sie noch mehr Sprit sparen können, erfahren Sie unter [www.spritspar.at](http://www.spritspar.at)

## SPRITSPAR-TRAINING

Spritspar-Trainings werden für die Fahrzeugkategorien Pkw, Lkw & Bus sowie Traktoren angeboten. Zertifizierte Trainer vermitteln bei einem eintägigen Gruppentraining die Spritspar-Tipps in Theorie und Praxis.

Wer es lieber kurz und knackig hat, für den gibt es im Pkw-Bereich auch das Angebot der Spritspar-Stunde: Die „Spritspar-Stunde“ ist ein circa einstündiges und damit zeiteffizientes Intensivtraining, bei dem ein/e Fahrer/in mit einem Spritspar-Trainer im Fahrzeug fährt. Der Trainer gibt durch gezieltes Feedback spezifische Anleitungen für einen nachhaltig effizienteren Fahrstil.

→ Betriebe, Verbände und öffentliche Verwaltungen können für das Training über das klimaaktiv mobil-Programm „Spritspar-Initiative“ einen Kostenzuschuss beantragen!

→ Weitere Informationen finden Sie unter [www.klimaaktiv.at/spritspar-training](http://www.klimaaktiv.at/spritspar-training)



## SPRITSPAR-TIPPS

Eine spritsparende, vorausschauende Fahrweise reduziert Treibstoffverbrauch, Wartungskosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Diese Spritspartipps bringen Ihnen bares Geld:



### KURZSTRECKEN MIT DEM AUTO VERMEIDEN!

Gerade bei kurzen Wegen verbrauchen Autos besonders viel Sprit. Zu-Fuß-Gehen und Radfahren tun der Umwelt genauso gut wie der Gesundheit und dem Geldbörstel. Auch die Nutzung der Angebote von Bus und Bahn helfen, Geld, Stress und Abgase zu sparen.



### NACH DEM STARTEN SOFORT LOSFAHREN!

Den Motor nicht im Leerlauf warmlaufen lassen. Nach dem Starten gleich losfahren und den Motor mit niedrigen Drehzahlen schonend warm fahren.



### SANFT BESCHLEUNIGEN – SCHWUNG NUTZEN!

Häufig starkes Beschleunigen und abruptes Bremsen lassen den Spritverbrauch und den Verschleiß an Motor, Kupplung, Getriebe und Reifen ansteigen.



### RICHTIG SCHALTEN!

Im ersten Gang nur einige Meter weit beschleunigen, dann gleich raufschalten. Ab 50 bis 70 km/h kann, wenn es die Verkehrssituation erlaubt, meist schon der höchste Gang eingelegt werden.



### MÖGLICHST HOHEN GANG WÄHLEN!

Moderne Motoren sind auf niedertouriges Fahren ausgelegt und „verrußen“ dabei keineswegs. Raufschalten bei rund 2.000 U/min ist für die meisten Autos kein Problem und hilft Treibstoff, Abgase und Lärm sparen.



### SCHUBABSCHALTUNG NUTZEN!

Beim Fahren mit Motorbremsung wird bei modernen Motoren, wenn der Fuß ganz vom Gaspedal genommen wird, kein Treibstoff zugeführt. Bergabfahrten und Rollphasen lassen sich so verbrauchs- und abgasfrei bewältigen.



### VORAUSSCHAUEND UND FLÜSSIG FAHREN!

Wer genug Abstand hält, ist sicherer unterwegs und kann Geschwindigkeitsunterschiede der voran fahrenden Fahrzeuge ohne starke Brems- und Beschleunigungsmanöver ausgleichen.



### HOHE GESCHWINDIGKEITEN VERMEIDEN!

100 km/h statt 130 km/h spart bis zu zwei Liter auf 100 km. Den geringsten Verbrauch haben die meisten Autos bei rund 50 bis 70 km/h im höchsten Gang.



### STROMVERBRAUCHER ÜBERLEGT VERWENDEN!

Zusätzlicher Stromverbrauch belastet die Lichtmaschine und erhöht den Spritverbrauch. Klimaanlage und Heckscheibenheizung daher nur bei Bedarf einschalten.



### STEHT DAS AUTO – MOTOR AUS!

Moderne elektronische Einspritzanlagen ermöglichen ein relativ spritsparendes Starten. Motor abstellen lohnt sich daher bei Stopps ab ca. 20 Sekunden. Anschließend ohne Gas starten.



### REIFENDRUCK KONTROLLIEREN!

0,5 bar im Reifen zu wenig – 5% auf der Benzinrechnung zu viel! Beim Tanken daher immer den Reifendruck prüfen. Mindestens einmal im Monat! Bei starker Beladung kann der Reifendruck leicht erhöht werden.



### GEPÄCKTRÄGER NACH GEBRAUCH ENTFERNEN UND AUTO ENTRÜMPELN!

Der Luftwiderstand und erhöhtes Gewicht wirken sich erheblich auf den Verbrauch aus. Dachträger daher nach Gebrauch wieder abmontieren. Überflüssiger Ballast an Bord bedeutet besonders im Stadtverkehr („Stop and Go“) einen unnötigen Mehrverbrauch.

**PARTNER:**

[www.bmlfuw.gv.at](http://www.bmlfuw.gv.at)

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
Abteilung I/5, Mobilität, Verkehr, Lärm

[www.kfzweb.at/wk](http://www.kfzweb.at/wk)

Bundesgremium des Fahrzeughandels, Wirtschaftskammer Österreich

[www.iv-net.at](http://www.iv-net.at)

Arbeitskreis der Automobilimporteure, Industriellenvereinigung

**LINKS:**

[www.klimaaktiv.at](http://www.klimaaktiv.at)

Das Impulsprogramm des BMLFUW für aktiven Klimaschutz

[www.klimaaktivmobil.at](http://www.klimaaktivmobil.at)

Neue Impulse für Klimaschutz im Verkehr

[www.mobilitaetsmanagement.at](http://www.mobilitaetsmanagement.at)

Mobilitätsmanagement für Betriebe

[www.erdgasautos.at](http://www.erdgasautos.at)

Erdgasautos in Österreich

[www.superethanol.at](http://www.superethanol.at)

Informationen zum Treibstoff Superethanol

[www.automotive.co.at](http://www.automotive.co.at)

Forum Automotive mit Österreichs größter automotiver Datenbank

[www.wirtschaftsverlag.at](http://www.wirtschaftsverlag.at)

Der Wirtschaftsverlag – Business-to-Business Communications

[www.europa.eu.int/comm/environment/co2/co2\\_home.htm](http://www.europa.eu.int/comm/environment/co2/co2_home.htm)

Website der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission zu Strategie der EU bezüglich CO<sub>2</sub>-Emissionen von Pkw.

---

## IMPRESSUM

**Leitfaden gemäß Verbraucherinformationsgesetz BGBl Nr. 26 Teil 1 vom 30. 3. 2001**

**Herausgeber:** Bundesgremium des Fahrzeughandels, 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

**Koordination:** Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft,  
Abteilung Mobilität, Verkehr, Lärm

**Medieninhaber (Verleger):** Österreichischer Wirtschaftsverlag GmbH, 1120 Wien, Grünbergstraße 15

**Redaktion:** Kersten Viehmann

**Grafik Design:** Sibylle Exel-Rauth

**E-Mail:** [autoverbrauch@wirtschaftsverlag.at](mailto:autoverbrauch@wirtschaftsverlag.at)

**web:** [www.autoverbrauch.at](http://www.autoverbrauch.at)